

Niederschrift

über die Sitzung am Mittwoch, 19.09.2018,
im Kreishaus Borken, Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:15 Uhr

Anwesend:

stv. Vorsitz:

Johannes Maus Velen

Mitglieder:

Wilhelm Ebbing	Velen	
Heinz-Josef Elpers	Ahaus	
Friedrich Förster	Borken	
Otger Harks	Stadtlohn	
Manfred Kuiper	Heek	Vertretung für Frau Tanjsek
Heinrich Lübbering	Vreden	
Ludwig Niestegge	Ahaus	Vertretung für Herrn Fischer
Bastian Nitsche	Borken	
Maja Saatkamp	Borken	
Markus Schulte	Gronau	
Barbara Seidensticker-Beining	Südlohn	anwesend bis 17:45 Uhr (TOP 4)
Wilhelm Stilkenbäumer	Reken	
Alfons Wissing	Schöppingen	anwesend bis 19:00 Uhr (TOP 8)

Gäste:

Peter Kleyboldt Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH

Vertreter/innen der Verwaltung:

Kordula Blickmann
Edith Gülker
Stefan Kranz
Jessica Mach
Tina Olthoff
Louisa Decking
Peter Nattefort

Es fehlen entschuldigt:

Bernadette Aehling	Borken
Hans-Georg Fischer	Ahaus
Magdalene Garvert	Rhede
Gerti Tanjsek	Bocholt
Birgit Wirtz	Gronau

Erledigung der Tagesordnung:

Frau Blickmann begrüßt die Erschienenen. Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt sie mit, dass die Ausschussvorsitzende Magdalene Garvert erkrankt sei. Auch die stellvertretende Vorsitzende Gerti Tanjsek sei heute verhindert. Gleichwohl habe man entschieden, die Sitzung nicht zu verschieben, da kein Ersatztermin realisierbar war.

Entsprechend der Geschäftsordnung für den Kreistag wählt der Ausschuss aus seiner Mitte Herrn Johannes Maus als Vorsitzenden für die Sitzung.

Herr Maus dankt für die Wahl. Sodann eröffnet er die Sitzung. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Der Ausschuss richtet beste Genesungswünsche an die erkrankten Mitglieder Magdalene Garvert und Hans-Georg Fischer.

A. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Sachstandsbericht zur Umsetzung des Verpackungsgesetzes Vorlage: 0188/2018/KREIS

Herr Kleyboldt erläutert die Sitzungsvorlage. Auf Frage von Frau Saatkamp informiert er, nach Umstellung des Sammelsystems würden die diesbezüglichen Leistungen von den Systembetreibern neu ausgeschrieben.

Die Ausführungen zum Verpackungsgesetz werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 2: Beschluss des Maßnahmenkataloges (Arbeitsprogramm) und zur Gold-Auditierung im European-Energy-Award-Prozess Vorlage: 0170/2018/KREIS

Frau Gülker berichtet zum Thema und geht dabei auf den mit der Einladung zur Sitzung versandten Maßnahmenkatalog ein.

Herr Schulte bezeichnet die Teilnahme des Kreises Borken am European-Energie-Award (eea) als Erfolgsgeschichte. Er dankt ausdrücklich allen Beteiligten für ihr Engagement und die geleistete Arbeit.

Herr Harks und Frau Saatkamp schließen sich den lobenden Worten Herrn Schultes an.

Frau Saatkamp bittet bei den künftigen Maßnahmen einen weiteren Schwerpunkt auf die Klimafolgenanpassung zu setzen. Dies habe Herr Schulte bei der vergangenen Ausschusssitzung ebenfalls angemerkt. Im Bereich Mobilität sieht Frau Saatkamp zusätzlichen Handlungsbedarf bei der Unterstützung des Radverkehrs und hinsichtlich des Themas Car-Sharing. Sie regt an, die e-Mobilität durch Einrichtung weiterer öffentlicher Ladestationen zu fördern. Außerdem sollten die Bestrebungen, die Wärmeerzeugung aus regenerativen Energiequellen auch für den privaten Hausbau zu etablieren, möglichst weiter verstärkt werden.

Abschließend beantwortet Frau Gülker Detailfragen Frau Saatkamps zu verschiedenen Einzelprojekten.

Beschluss: einstimmig

1. Der Maßnahmenkatalog wird in seiner aktuellen Fassung beschlossen, vorbehaltlich notwendiger Einzelbeschlüsse zu entsprechenden Maßnahmen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, sich zur Gold-Auditierung im Rahmen des European Energy Award-Prozesses (eea) im Sommer 2019 anzumelden. Der Beschluss ergeht unter dem Vorbehalt der Finanzierung.

Punkt 3: Umsetzung Klimaschutzkonzept - Beantragung Folgeförderung
Vorlage: 0198/2018/KREIS

Frau Gülker informiert anhand der Sitzungsvorlage. Die bisherige Klimaschutzmanagerin, Frau Stasinski, habe eines unbefristetes Stellenangebot der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Unna angenommen und den Kreis Borken somit in Richtung ihrer Heimat verlassen. Angesichts ihrer engagierten und erfolgreichen Arbeitsweise sei dies für den Kreis Borken bedauerlich.

Herr Harks und Frau Saatkamp schließen sich dem Bedauern an. Beide sprechen sich ausdrücklich für eine Fortsetzung des Projekts aus. Herr Harks betont, wie schon unter TOP 2 angesprochen, das Erfordernis einer Klimafolgenanpassung. Es bedürfe regionaler und lokaler Konzepte, um auf Ereignisse wie Starkregen oder Trockenperioden vorbereitet zu sein.

Auch Herr Schulte unterstreicht den Beschlussvorschlag. Die weitere Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes sei allein als Voraussetzung für die Beantragung von Fördermitteln unabdingbar.

Beschluss: 13 Ja- Stimmen
 1 Nein-Stimme

1. Der in der Vorlage beschriebenen Vorgehensweise wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Folgeantrag zur Projektförderung einschließlich der beschriebenen Verlängerungsoption für die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes zu stellen. Der Beschluss ergeht vorbehaltlich der Haushaltsverabschiedung.

Punkt 4: Darstellung von Maßnahmen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie
an der Bocholter Aa
Vorlage: 0214/2018/KREIS

Frau Mach berichtet mittels einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist.

Bei der Baumaßnahme in Borken-Hoxfeld, so ergänzt Herr Kleyboldt, fielen rund 25.000 m³ Bodenmaterial an. Dieses solle für die Abdeckung der benachbart liegenden Deponie genutzt werden. Herr Kleyboldt beantwortet technische Einzelfragen von Herrn Schulte und Herrn Ebbing. Die Standfestigkeit der Deponie werde aufgrund der geplanten Wasserbaumaßnahme nicht gefährdet.

Herr Maus informiert auf Frage Frau Saatkamps, der Fischereibeauftragte der Bezirksregierung Münster habe im Vorfeld die örtlichen Strömungsverhältnisse der Bocholter Aa untersucht und die potentielle Wirksamkeit der geplanten Fischaufstiegsanlage in Velen-Ramsdorf anerkannt.

Die Berichterstattung wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 5: Controllingbericht zum 30.06.2018
Budgets 06 - Natur und Umwelt - und 08 - Bauen, Wohnen, Immissions-
schutz -
Vorlage: 0199/2018/KREIS

Frau Blickmann erläutert eingangs, im versandten Controllingbericht zum Budget 06 sei auf Seite 1 bei der Kennzahl zum Produkt 06.03.01 eine unrichtige Bezeichnung aufgeführt. Richtig müsse diese „Eingegangene Anträge zur Stellungnahme zu Verfahren anderer Behörden“ lauten. Dieser redaktionelle Fehler sei in der als Tischvorlage gereichten Übersicht behoben (Anlage 2 zur Niederschrift).

Frau Saatkamp bittet angesichts der ausgewiesenen erheblichen Veränderungen um Informationen zur Kennzahl „Anzahl eingegangener Anträge: Niederschlagswasser, Direkt- und Indirekteinleitungen und Anlagen mit wassergefährdenden Stoffen“. Frau Blickmann erwidert, infolge der ab 2017 wesentlich verstärkten Bemühungen zur Bekämpfung der Ursachen für die Entstehung des Abwasserpilzes sei deutlich geworden, dass der Hofentwässerung besonderes Augenmerk gelten müsse. Aus diesbezüglich eingeleiteten Überprüfungen und Umweltmeldungen ergebe sich nunmehr ein erhöhtes Antragsaufkommen.

Eine weitere Frage Frau Saatkamps richtet sich auf die erwarteten Minderaufwendungen in den Bereichen Pflegemaßnahmen in der Natur sowie Umsetzung von Landschaftsplänen (Produkt 06.03.01). Frau Blickmann begründet die Einsparungen mit Stellenvakanzen und Einarbeitungsphasen neuen Personals. Der Haushaltsentwurf 2019 werde hier entsprechend der einvernehmlichen Unterstützung des Ausschusses (siehe TOP 5 der Sitzung vom 01.02.2018) die Anhebung des Stellenanteils vorsehen.

Die Ergebnisse des Controllingberichtes zum 30.06.2018 werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 6: Landschaftsplanung im Kreis Borken
Vorstellung des Entwurfs des Landschaftsplans "Heiden"
Frühzeitige Bürgerbeteiligung und Beteiligung der Träger öffentlicher
Belange
Vorlage: 0195/2018/KREIS

Frau Olthoff trägt zur Thematik vor (Präsentation sh. Anlage 3 zur Niederschrift).

Herr Schulte konstatiert, die Kreisverwaltung leiste bei der Aufstellung dieses Planes wie auch bei den in den vergangenen Jahren beschlossenen Landschaftsplänen hervorragende Arbeit. Im Spannungsfeld der unterschiedlichen Interessen werde und wurde vermittelt, um das Ziel einer flächendeckenden Planung für das Kreisgebiet zu erreichen.

Herr Harks unterstreicht diese Feststellung. Auch habe man gemeinsam Formulierungen für den Textteil gefunden, die teils bestehende Vorbehalte entkräften konnten. Landschaftsplanung, so betont Herr Harks, sei ein fortlaufender Prozess. Nach dem Schluss der verbliebenen Planungslücke gelte es die älteren Landschaftspläne zu überarbeiten.

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 7: Ersatzgeldverwendung im Kreis Borken
Vorlage: 0200/2018/KREIS

Nach einführenden Worten Frau Blickmanns informiert Herr Kranz mittels einer PowerPoint-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 4 beigefügt ist.

Auf Frage von Frau Saatkamp erklärt Herr Kranz, auch für den Bau von Freileitungen könne der landschaftsästhetische Ausgleich über die Zahlung eines Ersatzgeldes erfolgen. In der

bisherigen Praxis werde bei diesen Vorhaben jedoch eher nach adäquaten Kompensationsmaßnahmen gesucht.

Herr Harks begrüßt die vorgestellte vielseitige Verwendung des Ersatzgelder im Kreis Borken. Er hinterfragt die Größenordnung eines Ersatzgeldes für eine Windenergieanlage. Herr Kranz erläutert, die Höhe des Betrages richte sich nach der jeweiligen Raumausstattung sowie dem Umfang des Eingriffs. Für eine Windenergieanlage ergebe sich regelmäßig ein Ersatzgeld von 30 bis 40 T-EUR.

Herr Wissing befürwortet das Instrument der Ersatzgeldzahlung. Es diene dem Vorsatz der Flächeneinsparnis.

Herr Ebbing regt an, auch Bewirtschaftungseinschränkungen zum Kiebitzschutz als Ersatzmaßnahmen anzuerkennen. Frau Blickmann entgegnet, Kompensation müsse grundsätzlich dauerhaft wirken. Die von Herrn Ebbing angesprochenen Maßnahmen würden eher über den Vertragsnaturschutz abgewickelt.

Herr Harks bittet darum, regelmäßig im Ausschuss für Umwelt über die Ersatzgeldverwendung zu berichten. Herr Schulte schlägt vor, den Ausschussmitgliedern im Anschluss an die gesetzlich vorgeschriebene Berichterstattung im Naturschutzbeirat entsprechende Niederschrifts-Auszüge zur Verfügung zu stellen. Frau Blickmann sagt dies zu. Sie prognostiziert jedoch, dass der Zufluss neuer Ersatzgelder künftig geringer ausfallen werde. Die aktuell ausgewiesenen erheblichen Beträge resultierten aus der überproportional hohen Anzahl genehmigter Windenergieanlagen in 2017.

Die Sachdarstellung wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 8: Erlass einer Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Ausübung des Gemeingebrauchs am Dreiländersee in Gronau
Vorlage: 0204/2018/KREIS

Beschluss: einstimmig

Die Ordnungsbehördliche Verordnung über die Ausübung des Gemeingebrauchs am Dreiländersee in Gronau wird in der vorgelegten Fassung erlassen.

Punkt 9: Mitteilungen des Vorsitzenden

keine

Punkt 10: Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 10.1: Hochwasserschutzkonzept Bocholter Aa

Frau Blickmann informiert zum Sachstand. Vor dem Beginn konkreter Planungen sollen im Herbst erste Gespräche mit der Landwirtschaft geführt werden. Wie bereits berichtet, beabsichtige man ein Kommunikationskonzept zum Hochwasserschutzkonzept erstellen zu lassen. Hierzu sei nun eine Förderung beantragt worden.

Punkt 10.2: Grundwasser-Situation im Kreis Borken

Frau Blickmann berichtet, die Verwaltung erhalte regelmäßig Meldungen im Zusammenhang mit Entnahmen aus dem Grundwasser bzw. aus Oberflächengewässern. Manche Eingaben

hinterfragten auch die zulässige Entnahmemenge sowie die Betriebszeiten der Pumpen. Allen Hinweisen werde nachgegangen und gegebenenfalls nötige Schritte eingeleitet. In diesem Jahr sei aufgrund der anhaltenden Trockenheit ein angemessener Umgang mit der Thematik erforderlich gewesen. Im Herbst erwarte man neue Anträge auf Grundwasserentnahmen, vor allem für den Gemüseanbau. Zur Thematik solle demnächst ein Gespräch mit der Kreisstelle der Landwirtschaftskammer und dem WLV-Kreisverband stattfinden.

Punkt 10.3: Urteil des Verwaltungsgerichts Düsseldorf zum Reiten im Wald

Frau Gülker ruft die letztjährige Ausschuss-Beratung zur Reitregelung für Waldflächen ins Gedächtnis. Der Kreis Borken habe sich nach Beteiligung der Reiter- und Waldbesitzerverbände dafür entschieden, keine die gesetzliche Regelung verschärfenden bzw. diese erweiternden Vorschriften zu erlassen. Frau Gülker teilt mit, das Verwaltungsgericht Düsseldorf habe aktuell eine die Reitbefugnis einschränkende Allgemeinverfügung des Kreises Viersen für rechtswidrig erklärt und dabei festgestellt, dass die Messlatte für ein Abweichen von der gesetzlichen Regelung hoch läge, d.h. eine Sonderregelung ganz konkret zu begründen sei. Der Kreis Borken, so erklärt Frau Gülker abschließend, werde Ende 2019 das Ergebnis der Reitregelung evaluieren.

Punkt 11: Anfragen

Punkt 11.1: Förderung von Maßnahmen des Umweltschutzes

Frau Saatkamp erinnert, im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2018 habe der Ausschuss für Umwelt dem Forum Artenvielfalt 7.000 EUR für Maßnahmen zur Verbesserung der Biodiversität bereitgestellt. Sie möchte wissen, welche Mittel bislang verausgabt bzw. zugesagt wurden.

Frau Gülker informiert, die Projekttag „Natureinblicke – Wir erkunden Flora und Fauna des Westmünsterlandes und engagieren uns für deren Erhalt“ am Berufskolleg Lise Meitner in Ahaus seien mit 1.120 EUR gefördert worden. Zudem hätten der Heimatverein Burlo und die dortige NABU-Ortsgruppe 1.400 EUR für ihr Kooperationsprojekt zur Fledermaus- und Schwalbenförderung erhalten.

Ende des öffentlichen Teils

Vorsitzender Johannes Maus schließt die Sitzung um 19:15 Uhr.

gez.

Johannes Maus
stv. Vorsitz

gez.

Peter Nattefort
Schriftführung